

# Praxisthemen zur neuen Restrukturierungsordnung

## Thomas Kurz, Rechtsanwalt

Linz, am 25.11.2021

## 1. Allgemeines

- 1.1 Umsetzung der Europäischen Restrukturierungsrichtlinie durch **Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (RIRUG)**
- 1.2 Inkrafttreten rückwirkend zum **17.07.2021** (BGBl I 2021/147)

## 1.3 VORGÄNGERBESTIMMUNGEN

### 1.3.1 bisherige Versuche **gerichtlicher** Restrukturierung **gescheitert**

- 1982 „Vorverfahren“

- URG 1997

→ relevant:

- „vermuteter Reorganisationsbedarf“  
(8 % Eigenmittelquote, 15-jährige fiktive  
Schuldentilgungsdauer)
- Haftung Organe (§ 22 URG)
- EKEG

→ **PUBLIZITÄT (!)**

## 1.3.2 „GRUNDSÄTZE DER RESTRUKTURIERUNG IN ÖSTERREICH“

- 2013 Initiative RBI, ERSTE, UNICREDIT Bank Austria, Schönherr Rechtsanwälte
- Vorbild „LONDON RULES“ und „INSOL Statement of Principles“
- „BEST PRACTICE“
- rechtlich **un**verbindlich

## 2. Restrukturierungsplan (§ 27)

### 2.1 weitgefaste Palette möglicher Restrukturierungsmaßnahmen ("betriebswirtschaftliche Sanierung"),

- Stundung und Kürzung von Gläubigerforderungen (**keine** Mindestquote)
- Anteilsinhaber (§ 37)
- Auswirkungen auf Arbeitsplätze
- Finanzplan
- allfällige neue finanzielle Unterstützung



## 2.2 EXKURS: **Anteilsinhaber** (§ 37)

2.2.1 gegen ihren Willen **nicht** in den Restrukturierungsplan einzubeziehen

2.2.2 bloßes **Obstruktionsverbot** (Art. 12 RL)

- **ABER:** Abstimmung Gläubiger über Restrukturierungsplan **ERST** nach Fällung erforderlicher Beschlüsse [ § 37 (3)]



## 2.3 wesentlicher Inhalt

- Gläubiger**klassen** / Angabe, dass keine Klassen
- **betroffene** Gläubiger mit Forderungshöhe und Zuordnung zu Klassen
- Nicht betroffene Gläubiger mit **Begründung** der Nichtbetroffenheit
- (bedingte) **Fortbestehensprognose**
- Kriterium „**Gläubigerinteresse**“

- 2.4 grundsätzlich bei Einleitung des Verfahrens vorzulegen
- 2.5 Kann auch während des Verfahrens unter Beiziehung eines **Restrukturierungsbeauftragten** erstellt werden, wenn im Antrag zumindest ein Restrukturierung**konzept** (§ 8) vorgelegt wird.



## 3. Restrukturierungskonzept (§ 8)

### 3.1 (Mindest-)Inhalt

- beabsichtigte Restrukturierungsmaßnahmen
- Auflistung Vermögenswerte und Verbindlichkeiten („**Status**“)
- Darlegung, dass **Bestandfähigkeit** erreichbar ist [§ 7(2)]

### 3.2 Antrag Schuldner auf Gewährung einer **Frist** von höchstens 60 Tagen zu Vorlage Restrukturierungsplan ODER

### 3.3 Bestellung eines **Restrukturierungsbeauftragten** zur Unterstützung bei Ausarbeitung Restrukturierungsplan (bis maximal 60 Tage)

## 4. Verfahrensziel

- **Abwendung der Zahlungsunfähigkeit** und Sicherstellung der **Bestandfähigkeit des Unternehmens** [§1(1)]
- IDWS6 (?)
- nur positive Fortbestehensprognose?

5. **"Wahrscheinliche Insolvenz"** als Einleitungsvoraussetzung
  - 5.1 Abstellen auf Bestandgefährdung im Sinne des § 273 Abs 2 UGB ("Redepflicht des Abschlussprüfers" EB)
  - 5.2 insbesondere gegeben, wenn
    - **drohende Zahlungsunfähigkeit** (§ 167 (2) IO) oder
    - die Eigenmittelquote (§ 23 URG) 8 % unterschreitet und die fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG) 15 Jahre überschreitet ("Vermutung des **Reorganisationsbedarfes**")



5.3 **Bestandfähigkeit** muss gegeben sein, weshalb eine

- **Fortbestehensprognose** zu erstellen ist  
(kann auch bedingt, also von der Annahme und Bestätigung des Restrukturierungsplans abhängig sein! [§ 27 (2) Z8])
- bei nur bedingter Fortbestehensprognose **Überschuldung** gegeben (?)





## 6. Vollstreckungssperre (§ 19)

### 6.1 ZENTRALES INSTRUMENT

- Insolvenzschutz (§ 24)
- Haftungsschutz (§ 25)
- Vertragsschutz (§ 26)

### 6.2 **keine Prozesssperre**

### 6.3 aber Rückschlagssperre [§ 20 (1) Satz 3 iVm § 12 IO)





- 6.4 Vollstreckungssperre kann **alle Gläubiger** umfassen  
[§ 44 (3)]
- dann ist sie **öffentlich** in der **Ediktsdatei** bekanntzumachen
- 6.5 (nur) über **Antrag** des Schuldners
- 6.6 verhindert auch außergerichtliche Verwertungen



- 6.7 **Publikmachung** kann **verhindert** werden bei
- Einschränkung auf einen oder mehrere Gläubiger/Gläubigerklassen, auf bestimmte Forderungen oder Forderungskategorien etc. über **Antrag** des Schuldners
- 6.8. eingeschränkte Insolvenzeröffnungssperre (§ 24) nach Bewilligung:
- 6.8.1 bei Überschuldung
- Ruhen Insolvenzantragspflicht (§ 24 (1))
  - über Gläubigerantrag nicht zu entscheiden (§ 24 (2))

- 6.8.2 bei Zahlungsunfähigkeit keine Eröffnung bei entgegenstehendem „allgemeinen Interesse der Gläubiger“ [§ 24 (3)]
- 6.9 Entfall bzw. **Reduktion** der **Haftung** der Gesellschaftsorgane für **Insolvenzverschleppung** (§ 25)
- 6.10 muss Verhandlung über Restrukturierungsplan **unterstützen** (§ 19 (1) Z2)
- EB.: Vollstreckungssperre muss **betreffenen** Gläubiger erfassen
- Ausnahme: wenn Bewilligung der Vollstreckungssperre vor Vorlage Restrukturierungsplan! (dann aber Wegfall!)



6.11 Dauer (§ 22)

6.11.1 grundsätzlich **3 Monate**

6.11.2 **Verlängerung** bis insgesamt höchstens  
**6 Monate**

6.12 Sperre gilt für **Aus-** und **Absonderungsansprüche nicht**, wenn Exekution auf **Forderungen** des Schuldners gerichtet ist und nur unter den Voraussetzungen des § 11 Abs 2 und 3 IO.  
[§ 20 (1)]

## 7. **Eigenverwaltung (§ 16)**

7.1 **grundsätzlich** vorgesehen

7.2 **Restrukturierungsbeauftragter** im Interesse der betroffenen Gläubiger (§ 9)

7.3 **Aufgabenbefugnis** des Restrukturierungsbeauftragten wird im Wesentlichen vom **Gericht definiert [§§ 14 Z3, 9 (3)]**;

- **Mindestmaß an Eigenverwaltung** muss Schuldner verbleiben!

## 8. Restrukturierungsbeauftragter

### 8.1 Aufgabenbereich (§ 9):

Zur Unterstützung des Schuldners und der Gläubiger bei Aushandlung und Ausarbeitung des Plans zu bestellen, wenn,

- **Vollstreckungssperre** und im **Gläubigerinteresse**
- klassenübergreifender **Cram-down** (voraussichtlich) erforderlich
- **Antrag** des Schuldners oder der (Kapital-)Mehrheit der Gläubiger
- Umstände bekannt, die erwarten lassen, dass Eigenverwaltung zum **Nachteil** der **Gläubiger**

## 8.2 Auswahl und Pflichten (§§ 11,12)

- analog zur IO für Insolvenzverwalter
- Fachkenntnisse des Restrukturierungsrechts, Insolvenzrechts, Wirtschaftsrechts oder der Betriebswirtschaft
- möglichst aus Liste der Restrukturierungsbeauftragten (§ 46)

## 8.3 Entlohnung (§ 15)

- „angemessenen“, keine „Regelentlohnung“
- Orientierung an Entlohnung Sanierungsverwalter, wenn vergleichbare Tätigkeit
- Kostenvoranschlag / Kostenvorschuss (§ 10)



## 9. „Standstill“ (§ 26)

9.1 für **wesentliche**, noch zu erfüllende **Verträge, die für die Weiterführung** des täglichen **Betriebs** des Unternehmens erforderlich sind ("legal standstill")

KEINE

- Leistungsverweigerung
- Kündigung
- Fälligstellung

wegen VERZUGS mit Forderung VOR **Vollstreckungssperre**

9.2 keine bevorzugte Vertragsauflösung gemäß den §§ 21 ff IO





## 9.3 „Ipso-facto-Klauseln“ [§ 26 (3)]

### 9.3.1 Vereinbarungen über Aufhebung oder Änderung von Verträgen, die an

- a) Antrag/Einleitung **Restrukturierungsverfahren**
- b) Antrag auf Bewilligung **Vollstreckungssperre**
- c) Verschlechterung wirtschaftlicher Situation anknüpfen

**UNZULÄSSIG.**

Ausnahme: 9.3.1 c) gilt **nicht** für Auszahlung von **Krediten/**  
Kreditzusagen.



9.4 Bestehende und künftige **Forderungen** derzeitiger oder ehemaliger **Arbeitnehmer** vom Restrukturierungsverfahren **ausgeschlossen!**  
(§ 3 (1) Z1)





## 10. Gläubigerklassen (§ 29)

### 10.1 **zwingende** Bildung von Gläubigerklassen

- Gläubiger **besicherter** Forderungen
- Gläubiger **unbesicherter** Forderungen
- **Schutzbedürftige** Gläubiger, insbesondere Gläubiger mit Forderungen unter EUR 10.000,00 ("kleine Lieferanten")

- "Anleihegläubiger"
- nachrangige Forderungen (§ 57a IO)

10.2 Lediglich KMUs (§ 221 Abs 1 und 1a UGB) sind nicht verpflichtet, Gläubigerklassen zu bilden.



10.3 Einer Klasse bedarf es auch dann NICHT, wenn diese Gläubiger vom Plan nicht betroffen sind.

## 11. Abstimmung

- 11.1 idR **30-60** Tage nach Vorlage des Plans (§ 31)
- 11.2 Erstreckung analog Regelungen der IO zu Sanierungsplan [§ 31 (5)]



## 11.3 Abschlusserfordernisse (§ 33)

-  **einfache (Kopf-)Mehrheit** der einbezogenen anwesenden Gläubiger **in jeder Klasse** und
-  qualifizierte Mehrheit von **75 %** der **Gesamtsumme** der **Forderungen** der anwesenden einbezogenen Gläubiger **in jeder Klasse**





## 12. Bestätigung (§ 34)

12.1 durch das Insolvenzgericht

12.2 Gläubigermehrheit in **jeder Gläubigerklasse**

12.3 Grundsatz der **Gläubigergleichbehandlung** in jeder Klasse (§ 34 (1) Z2)



## 12.4 Kriterium des **Gläubigerinteresses** (§ 35)

- über **Antrag** eines **ablehnenden Gläubigers**

- Inhalt:

kein ablehnender Gläubiger darf schlechter gestellt werden als im

- **Liquidationsfall**
- **nächstbesten Alternativszenario** bei Nichtbestätigung des Restrukturierungsplans (z.B. realistischer Sanierungsplan im gerichtlichen Insolvenzverfahren)



- **Bewertung** des **Unternehmens** und der Vermögenswerte des Schuldners [§ 38 (1) Z1]
  - KfSBW1 (?)
  - Kostenersatz nach ZPO





## 13. **Klassenübergreifender „Cram-down“ (§ 36)**

13.1 wenn Zustimmung **aller** Gläubigerklassen **nicht** erreicht wurde

13.2 Bestätigung durch Insolvenzgericht, **wenn**

- **Gläubigergleichbehandlung**

ablehnende Gläubigerklassen werden mit **gleichrangigen** gleichgestellt und **bessergestellt** als **nachrangige**

13.3 zwingend **Restrukturierungsbeauftragter** zu bestellen [§ 9 (1) Z2]





- Liquidationsreihenfolge nach §§ 50 und 57 a IO

## Rangfolge

- \* besicherte Gläubiger
- \*\* unbesicherte, schutzbedürftige und Anleihegläubiger
- \*\*\* nachrangige Forderungen

13.4 Zustimmung mit Mehrheit der Gläubigerklassen

13.4.1 Wenn nur zwei Gläubigerklassen:

Annahme durch eine reicht [§ 36 (2)].

13.4.2 Wenn besicherte Gläubiger ablehnen:

Mehrheit der Gläubigerklassen, welche bei Bewertung des Schuldners als fortgeführtes Unternehmen im Insolvenzverfahren Verteilungsquote erhielten [§36 (2)].

## 13.5 **Fallbeispiele**

13.5.1 "Stundung" bei besicherten Gläubigern

13.5.2 "Gesellschaftsstreit"

13.5.3 ÖGK und FA als "Finanzierungsgläubiger"?

13.5.4 "Dept Equity Swap"



## 14. Verfahrensbeendigung (§ 41)

14.1 die rechtskräftige **Bestätigung** des Restrukturierungsplanes bewirkt die **Aufhebung** (§ 41 (1))



- 14.2 ein Scheitern des Restrukturierungsverfahrens führt zu dessen **Einstellung**, welche insbesondere zu erfolgen hat, wenn
- ein **Insolvenzverfahren** über das Vermögen des Schuldners eröffnet wurde;
  - der Schuldner innerhalb der vom Gericht festgelegten Frist **keinen Restrukturierungsplan** vorgelegt hat;
  - der Schuldner den **Antrag** auf Annahme eines Restrukturierungsplanes **zurückzieht**;

- die Gläubiger den Restrukturierungsplan **ablehnen** und die Tagsatzung nicht erstreckt wird;
  - offensichtlich ist, dass der Plan
    - die **Zahlungsunfähigkeit** nicht verhindert
    - die **Überschuldung** nicht beseitigt oder
    - die **Bestandfähigkeit** nicht gewährleistet.
- (§ 41 (2))

- 14.3 Anfechtung der Bestätigung des Restrukturierungsplanes durch **Rekurs** (§ 40)
- grundsätzlich **keine aufschiebende Wirkung**
  - "Wahlrecht" des Rekursgerichtes bei Stattgabe [§ 40 (4)]
    - **geschädigter Gläubiger** erhält **Ersatz** für seinen **Ausfall** (§ 40 (5)) bei Aufrechterhaltung der Bestätigung



- 15. **"Kurzverfahren bei Ausgleichsstörern"**  
("pre pack" § 45)
- 15.1 Anwendungsbereich: **Scheitern** des **außergerichtlichen Ausgleichs** an einem oder wenigen Gläubigern
- 15.2 **vereinfachtes** Restrukturierungsverfahren





- 15.3 nur Finanzgläubiger (vor allem Banken)
- sämtliche Forderungen mit Finanzierungscharakter
- 15.4 Mehrheit von mindestens **75 %** der Gläubiger an **Kapital** in **jeder Gläubigerklasse** muss zustimmen.
- 15.5 Der Schuldner und die zustimmenden Gläubiger müssen den Restrukturierungsplan **unterschrieben** haben, wobei die Zustimmungserklärungen nicht älter als 14 Tage sein dürfen.

- 15.6 **Bestätigung** eines allg. beeideten und gerichtlich zertifizierten **Sachverständigen** für das Gebiet Unternehmensführung, Unternehmensreorganisation, Unternehmenssanierung, Unternehmensliquidation, dass **Bestätigungsvoraussetzungen erfüllt** sind, etwa
- Bestandfähigkeit gewährleistet,
  - Kriterium Gläubigerinteresse (§ 35) erfüllt,
  - Einteilung Gläubigerklassen in besicherte und unbesicherte Forderungen unter Berücksichtigung des Verkehrswerts der Sicherheiten.  
(§ 45 (8) Z3)



- 16. **Europäisches Restrukturierungsverfahren**  
(§ 44)
- 16.1 nur bei **Veröffentlichung** in der **Ediktsdatei**
- 16.2 relevant bei Sachverhalten mit **wesentlichem Auslandsbezug**



## 17. Sanierungsgewinnprivileg

17.1 für Schuldenerlässe in **gerichtlichen Insolvenzverfahren** (§ 36 EStG, § 23a KStG)

17.2 keine explizite gesetzliche Ausdehnung auf Schuldenerlässe nach ReO!

17.3 für "außergerichtlichen Ausgleich" nur Regelung im EStR und KStR.

→ Befugnis der Abgabenbehörde

→ KEIN Rechtsanspruch

## 18. Fazit

18.1 **gelungene** Umsetzung der einschlägigen **EU-Richtlinie**

18.2 Praxiserfolg wird davon abhängen, ob es gelingt, das Verfahren nur unter Beiziehung der Stakeholder, sohin **nicht öffentlich** abzuführen!

18.3 "**Kurzverfahren**" (§ 40) ist zumindest "Damoklesschwert" für Ausgleichsstörer.

18.4 Schuldner reagieren meist **zu spät** auf wirtschaftliche Schwierigkeiten



18.5 Für Schuldner, die wirtschaftliche Situation im Auge haben und über **nötige Mittel** für aufwändige Antragsvorbereitung verfügen





**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

